

Bat time (for falling in love)

Akatsuki x Hanabusa

Von psycho_puschel

Kapitel 4: It 'll be batter if you kiss me now

Ja, ja, jetzt sitz ich wieder hier und lasse meine Haare trocknen... (Hab sie mir gerade von blond zu braun gefärbt!^^) Und schreibe das neue Kappi! Nya, Have Fun! ~_^

P.S.: Ich kleiner Psycho hab keinen besseren Kappitel gefunden... Wenn ihr Ideen habt (das Wort 'Bat' sollte natürlich enthalten sein, auch durch falsche Rechtschreibung!^^), nur her damit!^^

#####

-It 'll be batter if you kiss me now-

Teil 4/13

„...“

„Akatsuki?“

„...“

„Haaaloooo! Noch jemand da?!“

„...“

Die ganze Zeit stand Akatsuki nun schon in ihrem kleinen Badezimmer und starrte die Dusche an. ... Na ja, genauer gesagt starrte er die Person vor sich an. Sein Mund öffnete sich, er setzte zum Reden an ...und verschwieg dann wieder. Ganze drei Mal wieder holte er diese Prozedur; kurzum: Er spielte Karpfen! Also hatte nicht nur dein Cousin diese tierische Veranlagung... Interessant!

Empört, da er ignoriert wurde, zog Hanabusa sich schnell seinen Bademantel über und verließ den Raum. Im Schlafzimmer ließ der sich dann auf sein Bett fallen und starrte wie gebannt zur Tür. Irgendwann würde sein Cousin das Bad doch wieder verlassen... Oder? Vielleicht hatte er ja auch vor, sich im Waschbecken zu ertränken. Man konnte ja nie so recht wissen...

Erschrocken sprang Hanabusa sofort wieder auf und stürmte zurück zum Bad. Dort fand er zu seiner Erleichterung weder einen sterbenden Akatsuki, noch zertrümmertes Mobiliar vor. Etwas beruhigter lehnte er sich gegen den Türrahmen

und sah direkt in die Augen seines Cousins. Wieso auch immer Hanabusa sich jetzt Sorgen gemacht hatte, es schien überflüssig gewesen zu sein. Niemand der Anwesenden war zertrümmerte, demoliert, erstickt, erhängt, erwürgt... Na, so langsam sollte es aber reichen! Sonst musste Hanabusa noch befürchten, zum Folterknecht zu werden, und das war nun wahrlich keine rosige Aussicht!

„Könntest du jetzt endlich mal die Güte besitzen, mich nicht zu ignorieren, sonder mir zu antworten?!“

Egal wie erleichtert Hanabusa jetzt war, er war nun wirklich niemand, den man ignorieren konnte. ... Oder sollte, wenn einem die eigene Gesundheit wichtig war.

„Hm?“

Die erste Reaktion Akatsukis, und sie bestand aus nur einem Wort, zusammengesetzt aus zwei Buchstaben. ...Das war Hanabusa wirklich etwas zu... ... doof! Ganz recht gehört: Das war Hanabusa **alles** zu doof! Erst wurde er zu seinem Leidwesen ignoriert, und dann kam, wenn sein Cousin sich dann endlich zu einer Antwort durch gerungen hatte, nichts brauchbares aus seinem Mund!

„Das ist mir alles zu blöde! Wenn du mit mir reden willst, ich bin drüben!“, sagte Hanabusa und wollte aus der Tür verschwinden, was sich allerdings schwieriger gestaltete als angenommen.

... Nicht zuletzt durch die Hände, die seine Handgelenke schraubstockartig an die Wand pressten. Eine Zeit lang stand er einfach nur da, unfähig sich zu bewegen. Dann, als Hanabusa bemerkte wie diese Situation wohl auf Außenstehende wirken musste, kam plötzlich Leben in ihn. Unruhig zappelte er herum und versuchte sich so aus dem Griff seines Cousins zu befreien. Doch all die Bewegungen vermochten ihm nicht zu helfen, sie waren einfach viel zu unüberlegt. Auch konnte er nicht verhindern, dass seine Wangen einen zarten Rotton annahmen.

„Was... soll das?“, fauchte Hanabusa seinen Cousin ungehalten an, doch auch das konnte seine Verlegenheit nicht auslöschen.

„Ich denke mal, **du** hast hier mehr zu erklären als ich.“, zischte Akatsuki, und trotzdem wirkte es auf Hanabusa sehr beherrscht. Das war doch verrückt, oder?! Konnte das denn sein? ... Obwohl Hanabusa zugeben musste, dass eh alles an dieser Situation verrückt war.

Trotzdem redete er sich immer wieder ein, dass dieses Kribbeln einfach nur von der warmen Dusche kam, dass das Rot auf seinen Wangen auch nur davon kam, dass er wohl zu heiß geduscht hatte. ... Und überhaupt! Er hatte sich hier doch gar nicht zu rechtfertigen! Der einzige, der sich langsam mal erklären sollte, war sein Cousin.

„Was soll ich dir schon groß erklären?! Kaname-Sama kam vorbei, hat mich zurück verwandelt und ging wieder. ...So, und jetzt du! Was soll der Scheiß?“

Verblüfft blickte Akatsuki zu seinem Cousin. Kaname hatte... Aber wie?!

„Wie hat Kaname das gemacht? Und woher wusste er überhaupt davon? Und wieso hat er dich nicht umgebracht?! Das wäre doch noch am logischsten gewesen...“

Empört hob Hanabusa seinen Blick und knurrte Akatsuki an. Er sollte also lieber umgebracht werden?! Schön, dann sollte Akatsuki aber auch nicht ungestraft davon kommen...

„Ich soll sterben?! ...Stirb du erstmal, dann sehen wir weiter...“, grinste der Kleinere und wandte sich – eingeklemmt zwischen Wand und Vampir – um, sodass es für ihn ein Leichtes war, sich aus dem Griff des Älteren zu befreien. Wieso hatte er das eigentlich vorher nicht gemacht? ... Egal. Jetzt war er ja wieder 'frei'!

Sogleich ging er zielstrebig auf sein Bett zu, schnappte sich einige Kissen und pfefferte sie enthusiastisch richtung Badezimmertür. Mal sehen, ob er seinen Cousin nicht auch umbringen konnte. Wenn er selbst schon sterben sollte...

Irgendwo, in einer der Ecken des Zimmers (die ziemlich sicher an das Bad angrenzen musste), bekam er ein gedämpftes 'umpf' zu hören und konnte ein fieses Grinsen nicht unterdrücken. Ziel anvisiert, abgeschossen, getroffen. Tja, ein voller Erfolg!

Aus einer gänzlich entgegen gelegten Ecke ihres Zimmer konnte er nur noch ein Kissen auf sich zu rauschen hören, und konnte somit nicht verhindern, die gesamte Wucht des Wurfs ab zu bekommen. Verdammt! Dass sein Cousin so schnell war, war nicht gerade zu Hanabusas Vorteil.

Voller Elan schnappte er sich alles, was auf seinem Bett lag und bei Zehn nicht auf dem Baum war, und warf wie im Wahn wild um sich. Mit einigen der Kissen-Schrägstrich-Decken-Schrägstrich-Morgenmänteln musste er wohl auch Akatsuki getroffen haben, denn als Hanabusa sich nach diesem umsah, fand er ihn in einer der Ecken hockend und sich die Schulter reibend.

„Sag mal, spinnst du?! Wie kannst du einfach so mit deiner Schultasche nach mir werfen?“

Erst höchstgradig verwirrt, dann schrecklich schuldbewusst sah Hanabusa zu Boden. Interessant, wie spannend die Maserung des Parketts auf einmal war... Gab es da immer schon diese schönen Kreise und Formen?!

„'Tschuldige...“ nuschelte der 'Täter' und hob seinen Kopf. Egal wie schön das Parkett war, nun galt es, eine Unschuldsmiene aufzusetzen und Akatsuki damit an zu sehen. Schließlich sah dieser ja auch nicht schlecht aus... Eigentlich sah er sogar richtig gut aus. Er könnte sich sogar vorstellen, ihn attraktiv zu finden, wäre er ein Mädchen. ... Und so ja irgendwie auch...

...
...
...
...

...// Zurückspulen! Was habe ich da gerade gedacht?!

- Nicht schlecht aussehend? Auf jeden Fall!

- Gut aussehend? Stimmt auch.

- Attraktiv als Mädchen? Mit Sicherheit!!!

- Auch als Junge attraktiv? J... Nein!!! Ganz, ganz, ganz sicher nicht! Auf jeden Fall nicht für mich. Klar, für so ein paar kreischende Day-Class-Schülerinnen. Aber für mich? Niemals.

...

...

...

...Höchstens ein ganz, ganz kleine bisschen. Und das auch nur im alkoholisierten oder – wie jetzt – im geistig umnachteten Zustand!//

Zufrieden mit dieser Antwort erwachte Hanabusa aus seiner 'Gedankenwelt' und schreckte kurz auf, als er seinen Cousin höchstens einen Meter von sich selbst ausmachen konnte.

... Aber noch war der Abstand okay. Keiner seiner Alarmglocken begann zu schrillen, kein Feuermelder erklang.

Es war beruhigend, das festzustellen, doch es war gleichzeitig ernüchternd zu bemerken dass, wäre sein Cousin nur einen Schritt näher gekommen, alle Sicherheitsmaßnahmen über Bord gegangen wären. Was war nur mit ihm los? Irgendetwas stimmte da doch nicht! Ihm konnte doch niemand erzählen, dass es normal war, **so** zu reagieren, nur weil sein Cousin etwas näher als sonst bei einem stand. Das war doch... .. bescheuert! Außerdem hatte er ja gar nicht komisch reagiert! Das wäre erst gekommen, wäre Akatsuki näher an ihn heran getreten.

Und woher hätte Hanabusa denn auch wissen können, dass Akatsuki genau das nun vorhatte?!

Denn keine Sekunde später stand dieser vor Hanabusa, der sich nun wirklich überfordert fühlte. Die Gedanken eben waren schlimm... Aber diese Gefühle die er jetzt hatte... Die waren um Längen schlimmer. Doch um dem ganzen noch eins drauf zu setzen, gab es da ja noch dieses unerträgliche Verlangen, die letzte Distanz auch noch zu überwinden. ...Für was auch immer... Vielleicht um den anderen besser verstehen zu können?

... Na gut, eine sehr schlechte Ausrede, wie Hanabusa sich eingestehen musste. Denn die Tatsache, dass die beiden seit geschätzten zehn Minuten kein Wort mehr gewechselt hatten, richteten diese Begründung gnadenlos hin. Aber wieso wollte Hanabusa dann **noch** näher an seinen Cousin heran rücken? Um ihn zu... Nein, sicherlich nicht! ... Vielleicht um... Ach nein, es gab eigentlich gar keine andere Begründung! Aber sollte man sich das jetzt nur deshalb eingestehen? Nicht, wenn man das alles doch auch viel einfacher lösen konnte. Einfach mal probieren... Sich einfach nur ein bisschen weiter nach vorne lehnen... Was war denn schon dabei?!

...Außer der Sache mit dem 'danach geköpft werden' und dem 'sich nie wieder sehen'. Und dann gab es da ja noch...

Nichts weiter konnte Hanabusa denken, denn weiche Lippen verschlossen seine

eigenen und machten ihn vollkommen unfähig noch etwas zu denken. Spätestens, als eine Zunge vorwitzig über seine Lippen fuhr, realisierte Hanabusa, was er hier gerade tat. ...Aber hielt ihn das jetzt von allem ab? Nein, sicher nicht. Er hatte einfach schon viel zu viel Blut geleck, um das alles vorzeitig abbrechen zu können. Alles, was Hanabusa im Moment wollte, war diese Lippen auf den eigenen halten zu können, den Körper, der sich bereits an seinen drückte, noch näher zu sich zu ziehen und so für lange Zeit zu verweilen. ... Vielleicht sogar auf ewig?! Wenn sein Cousin in der Ewigkeit nichts vor hatte, dann ließe sich das vielleicht sogar einrichten. Abgeneigt war Hanabusa selbst auf jeden Fall nicht, und das zeigte er dem Anderen auch, indem er jeglichen Widerstand beiseite schob und den Mund öffnete, sodass Akatsukis Zunge in diesen hinein schlüpfen konnte. Wenn Hanabusas Mund jetzt nicht mehr 'sprechfähig' war, was machte das schon?! Er wollte im Moment mit Sicherheit nicht reden! Lieber würde er etwas ganz anderes tun... ...Aber das den Anderen wissen lassen? Er wusste ja nicht so recht. Das, was sie gerade taten, war ja schon vollkommen überfordernd, wäre es da nicht gänzlich überstürzt, jetzt noch weiter zu gehen? Zumal er ja gar nicht wusste, was Akatsuki davon halten würde... Klar, er hatte ihn geküsst, aber das hieß ja noch lange nicht, dass er mit ihm ins Bett wollte. ... oder? War das nicht auch irgendwie – so im Entferntesten – eine Aufforderung weiter zu gehen?
Nein... Oder doch.

Das war schwer zu entscheiden, wenn sich Körper und Verstand so sehr unterschieden, in dem, was sie wollten. Hanabusas Körper schrie laut und deutlich 'Ja, jetzt mach schon! Du willst mehr, er will mehr. Was willst du noch?!', seine Verstand hingegen erinnerte an die Defizite: 'Was, wenn das alles ohne Gefühle läuft? Willst du wirklich nur eine Affäre? Oder etwa mehr?'

Als sich auch noch sein Gewissen einmischte, was etwas ähnliches wie 'Körper, Verstand, ihr beide, sofort stillgestanden! Er muss das selbst entscheiden. Ihr sollt euch nicht immer einmischen. Außerdem vertretet ihr immer nur eure eigene Meinung. Das ist egoistisch!' schrie, und die ganzen Stimmen anfangen sich an zu schreien und gegenseitig fertig zu machen, setzte Hanabusa allem abrupt ein Ende. ...Und damit meinte er zu seinem Bedauern **wirklich allem!** Denn, wenn er wieder etwas Ruhe in seinen Körper bekommen wollte, musste er den Kuss wohl oder übel auch lösen.

Etwas enttäuscht über die eigene Handlung öffnete Hanabusa seine Augen und betrachtete seinen Cousin, der nun so da stand, als wollte er Statue spielen.

Zwar konnte Akatsuki sich nicht bewegen, aber das hieß ja nicht, dass für Hanabusa das gleiche gelten musste... Dieser stürmte nun nämlich zur Tür, schnappte sich seine Jacke und rannte hinaus, als würde er von tollwütigen Hunden gehetzt werden. Takuma, der auch auf dem Flur war und ihn eigentlich ansprechen wollte, ignorierte er und rannte unbeirrt weiter.

... Erst einmal raus! Vielleicht in den anliegenden Park? Eigentlich war das ja egal. Hanabusa brauchte nur einen Ort, an dem er ungestört nachdenken konnte. Denn da gab es wirklich, wirklich viel, was ihn jetzt beschäftigte!

#####

...Helis Geplapper danach:

Lebt ihr noch? Wie wär 's dann mit ein paar Kommiss? *lol* Würd mich freuen! Also, jetzt so 'n bisschen sinnloses Geschwafel: Ich bin ja im Moment am Umziehen, deshalb dauert das mit den Kappis immer ein wenig... Sorry! *drop* Ich bin ein kleiner Chaot, deshalb dauert das mit dem Umzug bei mir gleich dreimal so lang! xD So bin ich halt, und so bleib ich hoffentlich auch! I-wie mag ich das nämlich! ^^ Nya, das wars auch schon im Großen und Ganzen... Morgen ist dann noch Mathe-Lernstandserhebung für mich... Wird bestimmt lustig! Ich mag so was nämlich immer voll gern! xD Ich sagte ja, ich bin ein kleiner Freak! xD

LG,
Heli

P.S.: Danke für die Kommiss und Favos! :3 Hat mich wie immer sehr gefreut!^^